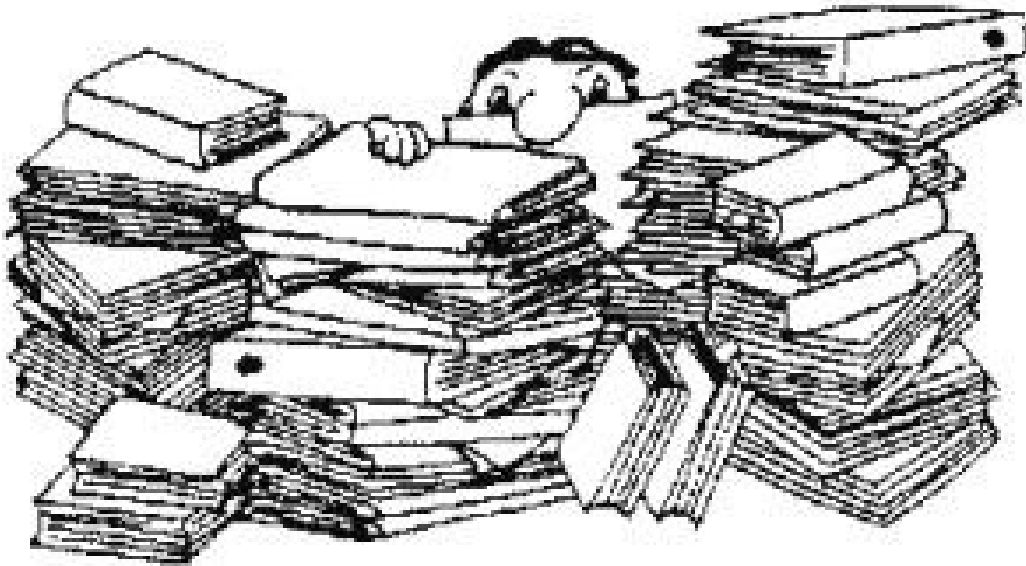


---

# Facharbeit

***Was soll das Ganze eigentlich? Wie kann ich das schaffen? Was muss ich beachten?***



Ein Leitfaden mit Tipps und Hinweisen  
für Schülerinnen und Schüler  
des Ratsgymnasiums und  
des Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasiums Münster

**vorgelegt von:** Matthias Knäpper / Martin Tiemeyer /  
Dirk Schulte-Wörmann  
**im Fach / in der Kursart:** LK / GK 12.2 nach Wahl  
**bei dem Betreuungslehrer / der Betreuungslehrerin:**  
**Schule:** Rats-Gymnasium / Johann-Conrad-Schlaun-  
Gymnasium  
**Schuljahr:** 2006 / 2007  
**1. Aufgaben und Ziele der Facharbeit**

---

In der Jahrgangsstufe 12 wird nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt. (APO-GOST § 14(3))

Die Lehrerkonferenzen des Ratsgymnasiums und des Schlaun-Gymnasiums haben beschlossen, dass diese Facharbeit anstelle der ersten Klausur im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe 12 anzufertigen ist. Sie kann sowohl im Grundkurs als auch im Leistungskurs geschrieben werden.

Die Facharbeit ist eine umfangreichere schriftliche Hausarbeit, in welcher der Schüler nachweist, dass er sich selbständig und methodisch angemessen mit einem begrenzten fachlichen Problem auseinandersetzen und seine Ergebnisse sachgemäß und strukturiert schriftlich präsentieren kann. Das Thema der Facharbeit berücksichtigt dabei die jeweiligen Problemstellungen des Faches in dieser Jahrgangsstufe sowie die entsprechenden Fachmethoden. Die Bewertung der Facharbeit erfolgt analog der einer Klausur.

Bei der Anfertigung der Facharbeit sollen die Schülerinnen und Schüler selbständig

- Themen suchen, eingrenzen und strukturieren
- eine umfangreichere Hausarbeit planen und unter Beachtung der formalen und terminlichen Vorgaben durchführen
- Methoden und Techniken der Informationsbeschaffung zeitökonomisch und problemangemessen einsetzen
- Informationen ziel- und sachangemessen strukturieren und auswerten
- zu einer sprachlich angemessenen schriftlichen Darstellung gelangen
- wissenschaftliche Darstellungskonventionen (z.B. Zitierweisen, Literaturangaben) lernen.

## 2. Organisation

### 2.1 Fächerwahl

Jeder Schüler wählt Fach, Kursart und Lehrer und füllt dazu den „Wahlzettel für die Facharbeit“ mit drei Möglichkeiten aus. Die Oberstufenleiter und Stufenleiter vom Ratsgymnasium und Schlaun-Gymnasium werten die Wahlzettel aus und koordinieren die Schülerwünsche. In der Regel wird jeder Fachlehrer höchstens 5 Facharbeiten betreuen können. Die Oberstufenleiter machen das Ergebnis dieser Fächerwahl durch Aushang der Fächerliste bekannt. Diese Fächerwahl soll spätestens bis zu den Weihnachtsferien erfolgen.

### 2.2 Zeitrahmen

**Die folgenden Organisationsschritte werden durch einen Terminplan den Schülerinnen und Schülern jeweils bekannt gegeben.**

- Die Fächerwahl der Schülerinnen/Schüler erfolgt durch die Abgabe des **Wahlzettels**. (siehe Anhang 1)
- Dann erfolgt der Auswertungs- und Verteilungsprozess durch die Oberstufenleiter. Das Ergebnis der Fächerwahl wird den Schülern durch **Aushang** bekannt gegeben.
- Die endgültige Festlegung des Themas erfolgt nach Rücksprache mit dem Fachlehrer durch Abgabe des **Meldebogens** (siehe Anhang 2). Damit beginnt die Arbeitsphase.
- Es erfolgen drei Beratungsgespräche, die auf dem **Übersichtbogen** vermerkt werden. (siehe Anhang 3)
  1. Beratungsgespräch zu Beginn der Arbeitsphase. Verbindliche Festlegung des Themas und Beratung bei der Materialbeschaffung.

- 
2. Beratungsgespräch gegen Ende der Literatursuche / Materialbeschaffung bzw. der Experimentalphase. Besprechung des Aufbaus der Arbeit, der Schwerpunkte.
  3. Abschlussgespräch. Besprechung der endgültigen Gliederung und der formalen Kriterien.
- Abgabetermin: Zu Beginn der Klausurphase

### 3. Themen und Methoden

Das Thema der Facharbeit berücksichtigt grundsätzlich die jeweiligen Problemstellungen des jeweiligen Faches in dieser Jahrgangsstufe und die entsprechenden Fachmethoden.

Das Thema einer Facharbeit ist nicht ein umfassender Gegenstand eines Faches, sondern ein durch eine bestimmte Problemstellung eingegrenzter Bereich.

#### **Beispiele:**

Im Fach Biologie sollte das Thema also nicht „Die Gärung“ lauten, sondern eher „Der Nachweis der alkoholischen Gärung an Hefe unter Verwendung eigener experimenteller Ergebnisse“.

Im Fach Deutsch sollte das Thema also nicht „Der Autor Clemens Brentano“ lauten, sondern eher „Clemens Brentano und die Stadt Dülmen. Literarische Spurensuche vor Ort.“

*Es soll in der Facharbeit nicht nur allgemeines Wissen zusammengetragen, sondern problemorientiert gearbeitet werden. Besonders bei Themen mit experimentellen, empirischen oder praktischen Arbeitsanteilen sollte der erforderliche Aufwand realistisch eingeschätzt werden.*

Exemplarische fachliche Themenstellungen finden sich in den **Lehrplänen** der Fächer in der Regel unter Kapitel 3.2.2.

### 4. Arbeitsplanung

#### 4.1 Überblick über die Arbeitsphasen

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten das Thema selbständig und fassen die Arbeit selbständig ab. Alle Quellen und benutzten Hilfsmittel sind anzugeben.

Die Arbeit an der Facharbeit ist in mehrere Arbeitsphasen gegliedert, die sich zum Teil überschneiden:

- Frage- und Problemstellung der Facharbeit genau mit Hilfe des Fachlehrers formulieren
- Materialsuche und Materialsammlung
- Materialbearbeitung (Quellenprotokolle erstellen, Inhaltsangaben verfassen, Thesen formulieren, ...)
- Entwurf von Gliederungen (zunächst umfassendere Grobgliederung, später differenzierte Feingliederung)
- Ggf. praktische, empirische oder experimentelle Arbeiten beschreiben
- Text für den Hauptteil konzipieren, schreiben, überarbeiten
- Schlussteil als Ergebniszusammenstellung schreiben
- Texteinleitung schreiben

- 
- Überarbeitungen des Textes
  - Reinschrift / Fertigstellung am PC
  - Layout für den Gesamttext entwerfen
  - Dokumente / Schaubilder / Erklärungen / in den Text eingliedern
  - Inhaltsverzeichnis mit Seitenangaben schreiben
  - Deckblatt gestalten
  - Literaturverzeichnis erstellen
  - Erklärung , die vorliegende Arbeit selbständig verfasst zu haben, nicht vergessen
  - Bezeichnungen auf den Materialien im Anhang mit den Textverweisen abgleichen
  - Endkorrektur
  - Termingerechte Abgabe der Facharbeit

## **4.2 Formale Bedingungen (Übersicht)**

Die Facharbeit soll im Textteil einen Umfang von 8 bis 12 Seiten DIN A 4 nicht unterschreiten und möglichst auch nicht überschreiten.

- Umfang : 8 – 12 Seiten DIN A 4
- Format : maschinenschriftlich, Schriftgrad des Textteils 12, Zeilenabstand : 1,5zeilig, mit normalem Seitenspiegel, nur längere Zitate 1zeilig,
- Rand: linker Randabstand ca. 4 cm, rechter Randabstand ca. 2 cm
- Schrifttyp : “Times New Roman” oder “Arial”

Die Facharbeit besteht aus:

- Deckblatt
- Inhaltsverzeichnis mit Seitenangabe
- Textteil mit
  - Einleitung als Entwicklung der Fragestellung / Problemstellung
  - Hauptteil mit untergliederten Zwischenüberschriften
  - Schlussteil als Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse
- Literaturverzeichnis
- Anhang / Dokumentation ( Fotos, Tabellen, Grafiken, Tabellen, ...)
- Erklärung über die selbständige Anfertigung der Arbeit ( siehe Anlage )

### **4.2.1 Das Deckblatt**

Das Deckblatt ist das erste sichtbare Blatt der Facharbeit. Seine Funktion ist es, zu zeigen, um was für eine Arbeit es sich handelt. Es sollte daher unbedingt die folgenden Angaben enthalten:

- Den Namen der Schule
- Den Namen des Schülers / der Schülerin
- Das Fach, in dem die Facharbeit geschrieben wurde
- Die Kursart (LK / GK )
- Den Betreuungslehrer
- Schuljahr

### **4.2.2 Das Inhaltsverzeichnis**

---

Das Inhaltsverzeichnis hat die Aufgabe, dem Leser eine erste, schnelle inhaltliche Orientierung zu geben. Die Überschriften der einzelnen Textabschnitte sollten genau dem Inhalt entsprechen. Es sollte aus der Überschrift deutlich werden, worum es in diesem Abschnitt geht. Wenn Sie sich für ein Klassifikationssystem (Dezimalklassifikation / Mischklassifikation oder Ziffer-Buchstaben-Klassifikation) entschieden haben, dann muss dieses Gliederungssystem auch einheitlich und logisch durchgehalten werden.

Wenn Sie ein Inhaltsverzeichnis für die Facharbeit erstellt haben, dann überprüfen Sie bitte die folgenden Punkte:

- Umfang der Gliederung (zu umfangreich, zu wenig differenziert)
- Gliederungslogik (Stehen die Gliederungspunkte in einem logischen Zusammenhang)
- Klassifikation (ist ein Klassifikationssystem durchgehalten worden?)
- Korrelation von Überschrift und Inhalt (entspricht die Überschrift auch dem Inhalt?)
- Korrelation von Text und Inhaltsverzeichnis (werden die im Inhaltsverzeichnis aufgeführten Punkte auch im Text behandelt?)
- Sprachliche Formulierung / Stil (sind die einzelnen Gliederungspunkte sprachlich / stilistisch einheitlich formuliert?)

### **4.2.3 Der Textteil der Facharbeit**

Der Textteil ist der Kern der Facharbeit und ist untergliedert in Einleitung, Hauptteil und Schlussteil. Dabei gilt es die Funktionen dieser Teile genau zu beachten.

#### **4.2.3.1 Die Einleitung**

Die Einleitung soll eine kurze und einführende Übersicht über die genaue Problemstellung / Fragestellung und die Arbeitsschritte / Arbeitsmethoden der Facharbeit geben.

#### **4.2.3.2 Der Hauptteil**

Im Hauptteil wird das Thema inhaltlich dargestellt und entfaltet. Hier ist noch kein Platz für eigene Meinungen oder Kommentierungen. Hier sollten auch keine Fotos eingeklebt oder Extrablätter dazwischengeheftet werden. Der Hauptteil sollte immer untergliedert sein.

#### **4.2.3.3. Der Schlussteil**

Im Schlussteil sollten Sie das Ergebnis (den Ertrag/ das Fazit) ihrer Facharbeit kurz und präzise zusammenfassen. Hier ist auch der Platz für die eigene Meinung, für Kommentierungen, für Ausblicke, u.ä. mehr.

### **4.2.4. Das Literaturverzeichnis**

Das Literaturverzeichnis enthält die alphabetische Auflistung aller verwendeten Bücher, Zeitschriften, Internetseiten, Materialien, AV-Medien, aus denen man zitiert hat oder auf die man sich in der Arbeit bezieht.

#### 4.2.4.1 Die Angabe von Büchern

Bei einem Buch sind die folgenden Angaben in der angegebenen Reihenfolge zu machen:

- Nachname, Vorname des Verfassers bzw. des Herausgebers (Hrsg.)
- Vollständiger Titel des Buches (mit Untertitel)
- Erscheinungsort
- Erscheinungsjahr
- Auflagennummer
- Angabe des Bandes bei mehrbändigen Werken

Beispiele:

Finkenburg, Marcel: Einführung in die Atomphysik. Berlin 1956<sup>2</sup>

Ackermann, Irmgard (Hrsg.): Kurt Tucholsky. Sieben Beiträge zu Werk und Wirkung. München 1981<sup>2</sup>

#### 4.2.4.2. Angabe von Zeitschriften oder Zeitungsbeiträgen

Bei einem Artikel aus einer Zeitschrift oder einer Zeitung sind folgende Angaben zu machen:

- Nachname, Vorname des Verfassers
- Titel des Aufsatzes / Artikels
- Titel der Zeitschrift oder Zeitung
- Nummer der Ausgabe
- Erscheinungsdatum und Jahrgang
- Seitenangabe

Beispiele:

Schmähling, Kurt: Arbeitstechniken heute. In : Schulreport 1975/4, Seite 10 – 13

Reich-Ranicki, Marcel: Flirt mit der Literatur. In: Die Zeit. Nr. 38 vom 14.09.1997, Seite 26

#### 4.2.4.3. Angabe von Internetseiten

Bei Materialien aus dem Internet ist die genaue Internetadresse und das Datum anzugeben und ein Ausdruck dem Anhang beizufügen. Folgende Angaben müssen aber auf jeden Fall gemacht werden:

- Nachname, Vorname des Autors
- Genauer Titel des Buches / Aufsatzes / ...
- Genaue Internetadresse mit Angabe des Datums

Beispiele:

Donath, Reinhard. Lerntechniken konkret. <http://englisch.schule.de/didkonkr.htm>. Vom 10.01.2001

#### 4.2.5. Der Anhang / die Dokumentation

Der Anhang enthält alle Materialien (Fotos, gemalte Bilder, große Tabellen, Fragebögen, Versuchsprotokolle, ...), die nicht in den Textteil eingebaut werden können, auf die man sich im Text aber bezieht bzw. die Teil des Arbeitsprozesses / Arbeitsergebnisses sind. Diese Materialien dienen zur Veranschaulichung bzw. Ergänzung des Textteils. Im fortlaufenden Text der Facharbeit müssen sich aber Hinweise finden, welches Material unter welcher Kennzeichnung noch im Anhang zu finden ist.

#### 4.2.6. Die Erklärung des Schülers

Am Ende der Facharbeit muss jeder Schüler / jede Schülerin erklären, dass er (sie) die vorliegende Facharbeit selbständig verfasst hat. Die nachfolgende Erklärung sollte wortwörtlich übernommen, unterschrieben und als letzte Seite eingheftet werden.

<h3 style="margin: 0;">Erklärung</h3>		
<p><b>Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig und ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen als die im Literaturverzeichnis angegebenen Hilfsmittel verwendet habe.</b></p> <p><b>Insbesondere versichere ich, dass ich alle wörtlichen und sinngemäßen Übernahmen aus anderen Werken als solche kenntlich gemacht habe.</b></p>		
Münster, -----	den	.....
<b>Unterschrift</b>		

#### 5. Wörtliche und sinngemäße Übernahmen aus anderen Werken

Wenn in der Facharbeit Gedanken, Thesen oder Formulierungen aus anderen Werken übernommen werden, so sollte dies im Text kenntlich gemacht werden. Wenn Textstellen als Belege angeführt werden, dann gibt es drei Möglichkeiten:

- Das umfangreiche Textzitat (Ein ganzer Satz oder ein Satzgefüge wird übernommen)
- Das eingebundene Zitat (Einbindung eines Teilszitats in eigene Sätze)
- Die indirekte Wiedergabe des Gelesenen (oder Gehörten), in der Regel in der indirekten Rede mit Konjunktiv

Ein **wörtlich übernommener Text** muss durch **Anführungszeichen** kenntlich gemacht werden. Werden im Zitat Wörter oder Teilsätze ausgelassen, so wird diese Auslassung mit drei Pünktchen gekennzeichnet. Werden ganze Sätze ausgelassen, so wird dies mit drei Pünktchen in Klammern (...) gekennzeichnet. Unvermeidliche Änderungen des Zitats, z.B. durch die Anpassung an die grammatische Struktur des Satzes, Hervorhebungen oder Einfügungen müssen ebenfalls im Zitat kenntlich gemacht werden.

Alle Zitate müssen durch eine vollständige bibliographische Angabe der Quelle nachgewiesen werden. (Fußnoten)

Bei einer **sinngemäßen Übernahme** aus anderen Werken bzw. bei der Wiedergabe in eigenen Worten wird das Werk ebenfalls in einer Fußnote angegeben.

### Veränderungen bei übernommenen Textstellen

<i>Was wird</i>	<i>wie kenntlich gemacht ?</i>
Jede Auslassung von Wörtern und Satzteilen	...
Auslassung von Sätzen, Passagen, Abschnitten	(...)
Ergänzungen von Buchstaben, Wörtern	(en)
Eigene Hervorhebungen, die so im Zitat nicht enthalten sind	(Hervorhebung durch den Verfasser)
Sinngemäße Wiedergabe in eigenen Worten	Finkenburg. 1956, S.36

Zitate haben verschiedene **Funktionen**. Sie können einerseits als Beleg für eine These oder aber als Stützung und Verstärkung der eigenen Aussage dienen, andererseits sind sie in jedem Fall ein Hinweis auf fremde Autoren. Um Zitate kenntlich zu machen, benutzt man Fußnoten. Fußnoten ermöglichen es dem Leser der Facharbeit, sich schnell zu orientieren, woher ein Zitat stammt. **Eine hochgestellte Ziffer am Ende des in Anführungszeichen stehenden Zitats verweist auf die am Fuß der Seite angegebene Quelle. Besonders übersichtlich ist es, wenn Zitate auf jeder Seite von 1 an neu durchnummeriert werden. Alle Zitate werden dabei durch eine vollständige bibliographische Angabe der Quelle nachgewiesen. Diese Zitierweise ist die bei weitem gebräuchlichste und sollte benutzt werden.**

## 6. Die Beurteilungskriterien für die Facharbeit

Die Facharbeit ersetzt eine Klausur in der Jahrgangsstufe 12. Dies kennzeichnet ihren Stellenwert und den Leistungsanspruch, der mit ihr verbunden ist.

Bei der Bewertung und Beurteilung der Facharbeit werden u.a. folgende Kriterien beachtet.

### 6.1 Inhaltliche Kriterien

- Ist die Facharbeit themengerecht und aufgabengerecht gegliedert?
- Ist ein durchgängiger Themenbezug gegeben?
- Werden Thesen begründet?
- Sind die notwendigen Fachbegriffe bekannt? Werden die Fachbegriffe präzise und eindeutig verwendet?
- Werden Sachaussagen und Werturteile deutlich getrennt? Wird unterschieden zwischen Faktendarstellung, Referat einer Position und der Darstellung der eigenen Meinung?
- Werden die notwendigen fachspezifischen Methoden beherrscht?
- Wie ist der Umgang mit der Sekundärliteratur? ( nur zitierend oder auch kritisch)

## 6.2 Ertrag / Ergebnis der Facharbeit

- Wird ein Ergebnis der Facharbeit formuliert?
- Wie ist das Verhältnis von Fragestellung, Materialbearbeitung und Ergebnissen zu einander?
- Wie reichhaltig und differenziert ist die Arbeit gedanklich?
- Kommt die Schülerin / der Schüler zu vertieften, selbständigen Einsichten?

Die inhaltliche Bewertung der Facharbeit erstreckt sich wie bei einer Klausur auf die drei Anforderungsbereiche

- Wiedergabe von Kenntnissen (Reproduktion)
- Anwendung von Kenntnissen (Reorganisation)
- Bewertungen/ Problemlösungen

## 6.3 Formale Kriterien

Neben den genannten inhaltlichen Kriterien sind die folgenden formalen Kriterien einzuhalten:

- Ist die Arbeit vollständig?
- Sind die Zitate exakt wiedergegeben, mit genauer Quellenangabe?
- Ist ein vollständiges Literaturverzeichnis vorhanden mit genauen Angaben zur in der Arbeit benutzten Literatur?
- Wie steht es mit der sprachlichen Richtigkeit (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik) und dem sprachlichen Ausdruck (Satzbau, Wortwahl)?
- Wie ist der äußere Eindruck, das Schriftbild?
- Wie ist die Arbeit optisch gestaltet?
- Sind die vorgeschriebenen typographischen Vereinbarungen eingehalten worden (Seitenzahl, Schriftgröße, Zeilenabstand, ...)?

Hinweis: Eine formal korrekte und im Layout aufwendig gestaltete, inhaltlich aber mangelhafte Arbeit ist nicht mehr als ausreichend anzusehen.

## 7. Nützliche Hinweise

- **Weitere Hinweise zur Facharbeit finden Sie in den folgenden Schulbüchern:**  
Biermann, H. / Schurf, B. (Hrsg.): Texte, Themen und Strukturen. Deutschbuch für die Oberstufe. Berlin 1999, Seite 105 - 115  
Klösel, H. / Lüthen, R.: Planen, Schreiben, Präsentieren. Die Facharbeit. Schüler –Arbeitsheft. Deutsch Sekundarstufe II. Leipzig (Klett) 2000
- In der Regel geht man beim Schreiben so vor:  
Erst schreibt man den **Hauptteil**, da er den Kern der Arbeit bildet.  
Dann schreibt man den **Schluss**, da dieser eine Zusammenschau des Hauptteils ist.  
Dann schreibt man die **Einleitung**, da diese eine Übersicht über die Arbeit geben soll.  
Dann stellt man das **Literaturverzeichnis** zusammen.  
Dann erstellt man den **Anhang / die Dokumentation**.  
Dann erstellt man das **Inhaltsverzeichnis**.  
Schließlich wird das **Deckblatt** gestaltet.

- Nehmen Sie sich für das **Korrekturlesen** der Arbeit genügend Zeit. Drucken Sie für das Korrigieren die Arbeit aus. Benutzen Sie die **Rechtschreibhilfe** ihres Computers.
- Lassen Sie Ihre Freunde / Freundinnen, Bruder, Schwester oder Eltern die Arbeit **gegenlesen**. Es hilft Ihnen herauszufinden, ob die Arbeit noch formale Fehler enthält und ob sie inhaltlich verständlich und nachvollziehbar geschrieben ist.
- Beginnen Sie mit dem **Ausdruck** der endgültigen Fassung der Facharbeit **einige Tage vor dem Abgabetermin**. Entschuldigungen wie „die Druckerpatrone war leer“, „ich hatte kein Papier mehr“, „mein PC ist letzte Nacht abgestürzt“, ... werden nicht akzeptiert.
- Beachten Sie unbedingt den vom Oberstufenleiter angegebenen **Abgabetermin**. Später abgegebene Arbeiten werden nicht mehr berücksichtigt und mit Null Punkten bewertet.

### Anhang (Formblätter)

- **Wahlzettel für die Facharbeit (Anhang 1)**
- **Meldebogen für das formulierte Thema der Facharbeit (Anhang 2)**
- **Übersichtsbogen über die Beratungsgespräche (Anhang 3)**